

Zwei neue deutsch-ostafrikanische *Gnathocera*.

1. *Gnathocera convexiuscula*: *Piceo-brunnea, convexiuscula, villosa, thorace lateribus (basin apicemque versus latius) albo-marginato, medio ad medium usque albo-lineato, elytris costis 2 fortius elevatis, lateribus et apice albo-maculatis, pygidio basi albo-bimaculato*. — Long. (capite excepto) 17 mill.

*Differentia sexualis eadem quae in aliis speciebus, thorace medio in maribus sublaevi, in feminis dense punctato.*

Urundi.

In den Sammlungen des Hrn. v. Bennigsen und Kraatz.

Durch dunkelbräunliche Färbung, lange Behaarung des Halssch., gewölbte Gestalt und die beiden starken Rippen der Fld. leicht kenntlich. Der Kopf der ♂ zeigt jederseits einen weissen Streif, der der ♀ ist einfarbig. Die Seiten des Halssch. sind vorn und hinten breiter, in der Mitte schmaler weiss, die weissen Flecké meist zusammenhängend; die weisse Mittellinie des Halssch. reicht nur bis zur Mitte. Das Skutellum hat eine feine, weisse Mittellinie. Die Zahl der weissen, rundlichen Flecke an den Seiten der dicht punktirten Fld. ist 5—6; die Rippen sind glatt.

2. *Gnathocera ruandana*: *Piceo-nigra, capite albo-maculato, thoraceque trivittato longe fulvo-pilosis, hoc dense punctulato, striis lateralibus ante medium angustioribus, elytris testaceis, bicostulatis, margine parcius albo-maculatis, apice albo-maculatis, sutura infuscata, scutello albo-lineato, pygidio albo-bimaculato, maculis interdum contiguis, pedibus testaceis*. — Long. 17 mill.

var. *picicollis* mihi: *thorace piceo, concolore.*

Ruanda.

In den Sammlungen des Hrn. v. Bennigsen und Kraatz.

Der *Gn. trivittata* ähnlich, aber kleiner, ausgezeichnet durch das dicht punktirte, ziemlich lang goldgelb behaarte Halsschild, dessen Seitenrand vor der Mitte bei den mir vorliegenden 4 Ex. deutlich verschmälert ist. Die Naht ist bräunlich gefärbt, die Flecke an den Seiten sind meist sehr sparsam.

Die Geschlechtsauszeichnungen sind die der verwandten Arten. Die var. *picicollis* ist auf ein ♀ mit einfarbig pechbraunem Halsschilde gegründet; über die Variabilität der *Gn. variabilis* vergl. D. Ent. Z. 1898, p. 201.

Dr. G. Kraatz.